

Oberstudienrat Schürmann ist gestorben

Sein Name ist mit dem Aufbau des Hessenkollegs in Kassel eng verbunden

Kassel (nh). Am 20. September 1965 beginnt die zweite mündliche Reifeprüfung des Hessenkollegs Kassel. Am 10. September 1965 morgens gegen 5 Uhr ist der Mann gestorben, der 1961 — zunächst allein — mit dem Aufbau dieses Instituts begann. Nur einmal, bei der Verabschiedung des ersten Lehrgangs im Herbst 1964, konnte sich Oberstudiendirektor Herbert Schürmann an den Früchten seines Werkes freuen, das in erster Linie dank seiner aufopfernden Arbeit gedeiht. In Köln am 15. 7. 1917 geboren, studierte er in Bonn, Wien und Heidelberg. Das Staatsexamen legte er 1941 in Heidelberg ab. Erst nach der Rückkehr aus dem Krieg konnte er in Marburg seine



Referendarausbildung aufnehmen. Seine weiteren Stationen waren das Landesschulheim in Nordeck, ab 1950 das Friedrichsgymnasium und von 1954 an die Albert-Schweitzer-Schule in Kassel. Während seiner Tätigkeit an der Albert-Schweitzer-Schule übernahm er die Fachleitung für Geschichte am Studienseminar Kassel. Viele seiner ehemaligen Schüler und viele Referendare, die seine Förderung während ihrer Ausbildung genossen haben, wandten sich bis zu seinem Tode immer wieder an ihn um Rat. So hatte Herbert Schürmann bereits eine Aufgabe gefunden, die einen Menschen ausfüllen kann, ehe er 1961 mit der Gründung des Hessenkollegs in Kassel beauftragt wurde.

Diejenigen, die seine Mitarbeiter an diesem neuen Institut wurden, hatten den Eindruck, er stünde noch einmal am Anfang seines Weges. Das Gedeihen des Hessenkollegs war seine persönliche Aufgabe, und diese Auffassung seiner Arbeit übertrug sich auf seine Mitarbeiter und auf die Kollegiaten. Noch während seiner kurzen Krankheit bis zu seinem Tode war er mit Plänen für die Weiterführung und den Ausbau des Hessenkollegs beschäftigt. Sein letzter Erfolg war wohl die Nachricht, daß der Neubau des Instituts an der Monteverdistraße gesichert ist. Die Verwirklichung seines Traumes wird er nicht mehr erleben.

Seinen Mitarbeitern und den Kollegialen hat er ihre Aufgabe durch seinen Humor, sein Verständnis und seine Menschlichkeit leichtgemacht. Er selbst hat sich an ihr verzehrt.